AUFBRUCH INS UNGEWISSE

- Kunstschaffen in Zeiten von Corona

AUFBRUCH INS UNGEWISSE

- Kunstschaffen in Zeiten von Corona

4. Juli bis 30. August 2020

Vernissage: Samstag 4. Juli 2020 um 18 Uhr
Foyer Goetheanum, Dornach

„Das Blau der Blume sagt,
dass der Planet geküsst sein möchte."

*Barbara Groher

51 Künstlerinnen und Künstler zeigen Werke, die seit dem Ausbruch der Corona-Krise Anfang Februar entstanden sind. Der Umgang mit der Ungewissheit, der Informationsflut und der Angst - aber auch mit den Möglichkeiten für eine Bewusstseinsänderung und sozialen Wandel - finden in den gezeigten Arbeiten einen vielfältigen Ausdruck.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch...", so schreibt Hölderlin in seinem Gedicht Patmos. In Zeiten der Bedrohung werden die Fragen nach der Existenz des Menschen wieder vorrangig. Besinnung wird notwendig. Viele Künstlerinnen und Künstler weltweit haben hingelauscht und in der Stille der Isolation versucht zu erfassen, was da Neues an uns Menschen herankommt. Was sich in den Werken andeutet, ist ein Aufbruch in eigene innere Tiefen: Empfindungen und Ahnungen werden zugelassen, steigen auf, werden umgesetzt. Während die einen Abgründe, Bedrohungen und Zerrissenheit zum Ausdruck bringen, setzen die anderen das Rettende, das Licht und die Liebe ins Bild.

Kunst kann zum Schlüssel und zur Notwenigkeit werden, durch Krisen zu kommen und durch sie neue Wege zu finden. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Herausforderungen der Zeit neu und anders zu sehen und sich auf die unterschiedlichen Sichtweisen und Ausdrucksformen einzulassen, die uns die beteiligten Künstlerinnen und Künstler schenken.

Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung: Hans Georg Aenis CH, Emanuela Assenza DE, Barbara Beisinghoff DE, Sibylle Birkenmeier CH, Selina Blösch CH, Jasminka Bogdanovics CH, Charles Blockey CH, Janet Clement USA, Helen Comerford IRL, Loes Botman NL, Barbara Bamert-Stemmle CH, Zoltan Döbröntai HUN, John Ermel CH, Ferose DE, Luigi Fiumara UKR / IT, Cornelia Friedrich CH, Roland Lardon CH, Lars Frerichs DE, Heikedine Günther DE, Esther Gerster CH, Doorlie Gerdes NL, Jürgen Grieger-Lempelius DE, *Barbara Groher CH, Gruber Ursula A, Doris Harpers IT, Helga Hódosi HUN, Jean-Paul Ingrid FR, Anita Kreisel CH, Irene van der Laag NL, Duilio. A. Martins BR, Bettina Müller CH, Astrid Oelssner CH, Ulrich Oelssner CH, Pieter van der Ree NL, Paul Gerard Reeh DE, Angèle Ruchti CH, Karin Elisa Schmid DE, Savoldelli Noemi CH, Barbara Schnetzler CH, Francisco D. Suarez EC, Cecile van Spronsen NL, Espen Tharaldsen N, Dorothea Tempelton CH, Anjuli Theiss CH, Philipp Tok DE, Erika Umbricht Gysel CH, Lenie Voortman NL und Daniel Wenger CH.

*** Es ist durchaus möglich, dass sich nach der Fertigstellung dieses Flyers noch weitere Künstler der Ausstellung anschliessen.*

Vorderseite: "Étude pour Chaosmos", Jean-Paul Ingrand FR

Öffnungszeiten: täglich 8 – 22 Uhr Goetheanum, Rüttiweg 45, Dornach